



Wichtige Information an unsere Mieter!!

Klüger heizen spart bares Geld

1. WOHLFÜHLWÄRME

Bei welcher Raumtemperatur sich ein Mensch behaglich fühlt, ist sehr individuell in Wohnräumen reichen meist 20 bis 22 Grad, im Schlafzimmer 16 bis 18 Grad.

Wer wärmer wohnt, verwendet unnötig Energie- ein Grad mehr am Thermostatregler Verbraucht sechs Prozent mehr Energie.



2. TAGESRHYTHMUS

Nachts darf die Wohnung etwas kühler sein, ebenso tagsüber, wenn niemand zu Hause ist.

Ein programmierbares Regelsystem speichert Temperaturverläufe für die Woche.

Einen Raum nie auskühlen lassen:

Das Aufheizen kostet zu viel Energie.

3. HEIZFLÄCHEN

Steht ein Sofa vor dem Heizkörper, oder wird er von schweren Vorhängen verdeckt? Dann staut sich die warme Luft und kann nicht ins Zimmer ziehen.

Also: Vor allen Heizflächen Freiraum lassen.

4. LÜFTUNG

Ein gekippter Fensterflügel lässt viel Heizwärme nach draußen. Besser für Raumklima und Geldbeutel:

Zweimal täglich Fenster weit öffnen und querlüften - im Sommer 20 Minuten, im Winter reichen zehn. Oder eine kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage einbauen.